

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 14.10.2014

Sprachkurse für Flüchtlinge - Eine Aufgabe für die Erwachsenenbildung

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die Not der zahlreichen Vertriebenen und Flüchtlinge aus den aktuellen Kriegs- und Krisengebieten ist eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft. Ihnen zu helfen und Zuflucht zu bieten, ist Auftrag unseres Grundgesetzes und ein Gebot der christlichen Nächstenliebe. Neben dem Bund und den Kommunen muss auch das Land Niedersachsen seinen Beitrag leisten.

Die Sprache ist ein unverzichtbares Medium für die Orientierung in einer fremden Gesellschaft.

Die Landkreise, Städte und Gemeinden leisten mit der Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge bereits einen großen Beitrag, der die Entschädigungspauschalen weit übersteigt. Für die Sprachvermittlung fehlt ihnen der finanzielle Spielraum. Hier ist das Land gefordert.

Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung sind flächendeckend in Niedersachsen präsent. Sie sind bereit und in der Lage, schnell ein qualifiziertes Sprachangebot zu schaffen.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. unverzüglich unter Einbeziehung der Träger der Erwachsenenbildung in Niedersachsen ein flächendeckendes Programm zur Vermittlung grundlegender Deutschkenntnisse aufzulegen, das systematisch auf die aktuelle Situation steigender Flüchtlings- und Zuwandererzahlen nach Niedersachsen eingeht und
2. die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel im Landeshaushalt zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Um sich in Niedersachsen zurechtzufinden und zu integrieren, müssen Flüchtlinge vor allem schnell grundlegende Deutschkenntnisse erwerben können. Dies gilt nicht nur für schulpflichtige Kinder, sondern auch für Erwachsene. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur nennt in einer Antwort auf eine Anfrage der CDU-Fraktion (Drs. 17/1695 Nr. 72) schwerpunktmäßig mit Bundesmitteln finanzierte Integrationskurse sowie Kurse für Deutsch als Fremdsprache. Im gesamten Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung nahmen nach Angaben des Ministeriums 2013 rund 65 000 Menschen an diesen Kursen teil.

Die Deutsch-Kurse werden von verschiedenen Bildungsträgern angeboten und müssen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst mitfinanziert werden. Der Bildungsverein Hannover beispielsweise muss eigenen Angaben zufolge seit dem 18. August 2014 finanzschwache Interessierte bei diesen Kursen abweisen, da das dem Verein zur Verfügung stehende Kontingent erschöpft ist.

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 15.10.2014)